

## Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

14. Oktober 2013

### Afghanistan

#### **Letztes ISAF-Mandat**

Der UN-Sicherheitsrat beschloss am 10.10.13 das mutmaßlich letzte Mandat für die internationale Afghanistan-Schutztruppe ISAF. Alle 15 Mitglieder des Gremiums stimmten für die Resolution, laut der die ISAF bis zum 31.12.14 „alle nötigen Mittel“ zur Erfüllung ihrer Aufgaben einsetzen darf.

#### **Stand der Verhandlungen über Sicherheitsabkommen mit USA**

In den seit mehr als einem Jahr andauernden Verhandlungen über ein bilaterales Sicherheitsabkommen erreichten die USA und Afghanistan am 11./12.10.13 in Kabul eine Teileinigung. Mit dem Abkommen soll die Präsenz der US-Truppen in Afghanistan nach 2014 geregelt werden. Die USA wollen nach 2014 bis zu 10.000 Soldaten in dem Land stationieren. Keine Einigung gab es in der zentralen Frage der Immunität von US-Soldaten in Afghanistan, über die laut Präsident Karsai im November die große Ratsversammlung (Loya Jirga) entscheiden soll.

#### **Festnahme eines ranghohen pakistanischen Taliban**

Überschattet wurden die Verhandlungen über das Sicherheitsabkommen durch die Festnahme von Latif Mehsud, eines ranghohen Kommandeurs der Tehrik-i-Taliban Pakistan, unter ungeklärten Umständen bei einem US-Militäreinsatz in Afghanistan. Von der Festnahme berichtete das US-Außenministerium am 11.10.13.

#### **Sicherheitslage**

In der letzten Woche kamen bei einem Selbstmordattentat in der ostafghanischen Stadt Jalalabad zumindest zwei Polizisten ums Leben, acht Menschen sollen verletzt worden sein. In der Provinz Paktika starben bei Gewalttaten mindestens elf Menschen. Im Osten des Landes wurden zehn Zivilisten getötet, laut Innenministerium haben ihnen die Täter Kontakte zu Regierungsstellen vorgeworfen. Sieben Menschen sollen bei einem Raketenangriff der Taliban und ein Mann bei einer Minenexplosion gestorben sein.

### Pakistan

#### **Angriffe auf Regierungsvertreter und Hilfspersonal in Balochistan**

Am 09.10.13 gab es laut Regierung mehrere Angriffe von Militanten in den von Erdbeben betroffenen Distrikten Mashkay und Awaran. Dabei wurde ein Mensch getötet. Nach Darstellung balochischer Nationalisten sei die Armee wahllos gegen Zivilisten vorgegangen.

#### **Bombenanschläge**

Am 10.10.13 ereigneten sich vier Bombenanschläge. In der Stadt Quetta starben bei der Explosion einer Fahrradbombe in der Nähe einer Polizeistation fünf Menschen. In der Stadt Lahore wurden bei einem Anschlag auf ein Restaurant ein Mensch getötet und 13 verletzt. Bei einem weiteren Anschlag in Peshawar wurde ein Polizist verletzt und bei einem Attentat in Bannu (Stammesgebiete, Provinz Khyber Pakhtunkhwa) wurden 12 Soldaten verletzt.

### **Festnahmen wegen Zwangsbekehrung**

In einem Vorort der Hauptstadt Islamabad wurden am 10.10.13 drei Männer festgenommen, die versucht haben sollen, eine christliche Familie mit Gewalt zum Islam zu bekehren. Die Männer drangen in das Haus der Familie ein und folterten dort mehrere Menschen.

### **Musharraf nach Freilassung erneut in Haft**

Nur einen Tag nach einer gerichtlich verfügten Freilassung auf Kautions am 09.10.13 wurde der frühere Präsident Pervez Musharraf am 10.10.13 erneut festgenommen. Musharraf befindet sich seit April 13 in seiner Villa in Islamabad in Hausarrest. Die erneute Festnahme steht in Zusammenhang mit Vorwürfen gegen ihn wegen der Erstürmung der Roten Moschee in Islamabad im Jahr 2007. Damals hatten sich radikale Koranschüler, die in Pakistan einen Gottesstaat errichten wollten, in dem Gebäude verschanzt. Ihr Anführer kam dabei ums Leben.

Die Freilassung am 09.10.13 bezog sich auf ein Verfahren wegen des Todes von Nawab Akbar Bugti, einem Rebellenführer aus Balochistan, der im Jahr 2006 bei einem Armeeinsatz ums Leben gekommen war. In einem weiteren Strafverfahren soll sich Musharraf wegen des Mordes an der früheren Premierministerin Benazir Bhutto im Jahr 2007 verantworten.

## **Irak**

### **Anschläge**

Am 07.10.13 wurden in Bagdad bei der Explosion von insgesamt 13 Autobomben mindestens 47 Menschen getötet. Die Sprengsätze explodierten vor einem Restaurant, an einer Straßensperre und auf einem Markt.

Am 10.10.13 starben bei mehreren Anschlägen u.a. in und um Bagdad und in der Provinz Diyala mindestens 20 Menschen.

Am 12.10.13 kamen in Samarra (Provinz Salahaddin) bei der Explosion einer Autobombe mindestens 14 Menschen ums Leben.

Am 13.10.13 starben bei Anschlägen u.a. in Hilla (Provinz Babil), Kut (Provinz Wassit) und Samawa (Provinz Muthanna) mindestens zehn Menschen.

### **Armee geht gegen Aufständische vor**

Die irakischen Sicherheitskräfte gehen laut Pressemeldung vom 10.10.13 seit Wochen in groß angelegten Operationen gegen Aufständische vor.

### **Parlamentspräsident überlebt Attentatsversuch**

Der irakische Parlamentspräsident Ussama al-Nudjaifi (Sunnit) überlebte am 09.10.13 einen Attentatsversuch unverletzt. Zwei Leibwächter kamen ums Leben.

### **Hinrichtungen**

Laut Pressemeldung vom 10.10.13 sind nach irakischen Regierungsangaben innerhalb einer Woche 42 zum Tode verurteilte Häftlinge hingerichtet worden. Sie seien alle wegen „terroristischer Verbrechen“ verurteilt worden. Seit Jahresbeginn wurden mindestens 132 Menschen hingerichtet. Im Jahr 2012 wurden 129 Todesurteile vollstreckt.

## **Syrien**

### **Massaker an Alawiten durch Islamisten**

Nach Angaben von Human Rights Watch vom 11.10.13 sollen islamistische Gruppierungen Anfang August 2013 an der syrischen Mittelmeerküste in der Nähe der Stadt Latakia mehr als 190 Personen, darunter 57 Frauen und 18 Kinder, getötet haben. Zehn alawitische Gemeinden seien am 04.08.13, dem ersten Tag des Eid-al-Fitr-Festes am Ende des Fastenmonats Ramadan, angegriffen worden. Dabei seien Zivilisten hingerichtet oder als Geiseln genommen worden. An der Operation sollen mehr als zwanzig Rebellengruppen beteiligt gewesen sein, darunter die al-Qaida nahen Gruppierungen Islamischer Staat im Irak und in Syrien

(ISIS oder ISIL=Islamiq State of Iraq and the Levat) und Jabhat al-Nusra sowie die islamistischen Organisationen Ahrar al-Sham, Jeish al-Muhajirin wa al-Ansar und Suquor al-Izz.

### **Kämpfe zwischen rivalisierenden Oppositionsgruppen**

In Aleppo, im Norden Syriens, kommt es seit dem 10.10.13 zu schweren Auseinandersetzungen zwischen der islamistischen Gruppierung ISIS und einem Bataillon, das zur Freien Syrischen Armee gehört, bei denen bis zum 12.10.13 ungefähr 50 Menschen getötet worden sein sollen.

### **SNC sagt Teilnahme an Friedenskonferenz ab**

George Sabra, Vorsitzender des Syrian National Council (SNC), der größten Gruppierung innerhalb des Oppositionsbündnisses Nationale Koalition (NC), gab am 13.10.13 an, seine Gruppe wolle nicht an der für Mitte November geplanten Friedenskonferenz teilnehmen. Seine Gruppierung werde vor einem Sturz Assads nicht verhandeln und habe vor, aus dem Bündnis auszutreten, wenn sich dieses an der Konferenz beteilige.

## **Ägypten**

### **Erneute Zusammenstöße**

Bei landesweiten Protesten der Muslimbruderschaft kam es erneut zu Zusammenstößen zwischen Anhängern und Gegnern des gestürzten Präsidenten Mursi. In Kairo demonstrierten Tausende vor dem Präsidentenpalast. In der Provinz Sharqia im Nildelta kam am 10.10.13 ein Mensch ums Leben.

### **Anschläge auf der Sinai-Halbinsel**

Extremistische Islamisten töteten am 06.10.13 in der Stadt Al-Tur in der Provinz Südsinai durch eine Autobombe zwölf Polizisten. 27 Menschen wurden verletzt. Am 10.10.13 kamen vier Soldaten bei einem Anschlag auf einen Kontrollposten südlich der Stadt Al-Arisch ums Leben. Am 11.10.13 starben mindestens neun Soldaten bei Bombenanschlägen auf ihre Fahrzeuge.

## **Äthiopien**

### **Neuer Präsident**

Am 07.10.13 wurde der bisherige Botschafter in der Türkei, Mulatu Teshome, zum neuen Präsidenten gewählt. Mulatu gehört – wie sein Amtsvorgänger Girma Wolde-Giorgis – zu den Oromo, der größten ethnischen Gruppe in Äthiopien. Dem Präsidenten obliegen überwiegend repräsentative Aufgaben.

### **Bombenanschlag in Addis Abeba**

Nach einer Meldung des staatlichen Rundfunksenders sollen bei einem Bombenanschlag am 13.10.13 zwei Zivilisten getötet worden sein. Informationen zu den Hintergründen liegen derzeit noch nicht vor. Nationale Sicherheitskräfte vermuten eine Täterschaft der somalischen al Shabaab.

## **Mali**

### **Islamisten auf dem Vormarsch**

Am 08.10.13 griffen islamistische Kämpfer die Stadt Gao im Norden Malis mit Artilleriegeschossen an. Dabei wurden mindestens sieben Menschen verletzt. Kurz danach sprengten die Rebellen zwei Brücken über den Niger-Fluss zwischen Gao und der Grenze zu Niger. Es handelte sich bei den Vorfällen um den ersten größeren Angriff seit dem Beginn der französischen Militäroperation im Frühjahr 2013.

## **Russische Föderation**

### **Sicherheitslage**

Die Zahl der Anschläge ist seit Anfang 2013 in Russland gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 fast um die Hälfte (von 270 auf 144) zurückgegangen, wie Alexander Bortnikow, Direktor des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB, am 08.10.13 in Sotschi in einer Sitzung des Nationalen Anti-Terror-Komitees mitteilte. Laut Bortnikow wurde eine umfangreiche Arbeit zur Neutralisierung terroristischer Untergrundorganisationen und zur Zerstörung ihres Organisationskerns sowie zur Unterbindung der Aktivitäten einzelner Terrorgruppen geleistet. So seien etliche Rädelsführer unschädlich gemacht, 61 Terroranschläge verhindert und 456 Waffenverstecke ausgehoben und vernichtet worden, so der FSB-Chef. Laut Bortnikow werden zusätzlich Maßnahmen zur Normalisierung der Situation in der Nordkaukasus-Republik Dagestan umgesetzt, die besonders von Anschlägen betroffen sei.

### **400 Demonstranten in Moskau festgenommen**

Nachdem ein mutmaßlicher Zentralasiat oder Kaukasier einen Russen ermordet hatte, kam es in Moskau zu schweren stundenlangen Auseinandersetzungen zwischen rund tausend Demonstranten und der Polizei. Die Demonstranten stürmten im Stadtteil Birjuljowo am 13.10.13 ein Einkaufszentrum. Sie verprügelten Wachleute, riefen ausländerfeindliche Parolen, schlugen Fensterscheiben ein, kippten parkende Autos um und bewarfen Polizisten mit Flaschen, Steinen und Abfallkörben. Die Sicherheitskräfte nahmen rund 400 Personen fest. Fünf Beamte wurden nach Angaben eines Polizeisprechers verletzt. Die Behörden leiteten Ermittlungen wegen Rowdytums ein. Nach Angaben eines AFP-Fotografen stürmte die Menge auch einen benachbarten Gemüsemarkt, wo zahlreiche Migranten arbeiten. Hier kam es ebenfalls zu Sachschäden.

Die Randalierer wollten den Mord an einem jungen Russen rächen. Der 25-jährige Jegor Schtscherbakow war am 10.10.13 in der Nähe des Einkaufszentrums vor den Augen seiner Verlobten erstochen worden. Er hatte seine Freundin vor Belästigungen schützen wollen. Aufnahmen einer Überwachungskamera zeigen laut Medienberichten, dass es sich bei dem Täter um einen Mann handelt, der dem Anschein nach aus Zentralasien oder dem Kaukasus stammen könnte. Der Verdächtige ist flüchtig.

Bei einem Treffen mit Polizeichef Anatoli Jakunin kündigte Innenminister Wladimir Kolokolzew ein hartes Durchgreifen an. Zudem forderte er eine schnelle Aufklärung des Mordes. In der Vergangenheit war es in Russland immer wieder zu nationalistisch motivierten Konflikten zwischen radikalen Nationalisten und Migranten gekommen.

## **Serbien**

### **Drohender Staatsbankrott**

Serbien, seit März 2013 offizieller EU-Beitrittskandidat, ist hoch verschuldet und befindet sich kurz vor der Zahlungsunfähigkeit. Am 08.10.13 hat das Kabinett tiefgreifende strukturelle Reformen ab 2014 auf den Weg gebracht, unter anderem sollen die Mehrwertsteuer und das Renteneintrittsalter für Frauen erhöht und Gehälter im öffentlichen Dienst, staatliche Subventionen und andere öffentliche Ausgaben gekürzt werden.

Das Land hat hohen Reformbedarf. Die Verwaltung ist wenig effizient, die Infrastruktur teilweise immer noch schlecht, die Industrie veraltet und auf dem Weltmarkt nicht konkurrenzfähig. Probleme stellen auch das schwache Rechtssystem und Korruption dar. Die offizielle Arbeitslosenquote liegt landesweit bei 26 %, wobei die Hälfte der 14- bis 30-Jährigen arbeitslos ist. Zugleich sind die Sozialsysteme unzureichend. Die Armutsrate liegt bei rund 9 % und ist in ländlichen Gebieten sowie bei sozial schwachen Gruppen wie Flüchtlingen und Roma am größten. Angesichts der Sparzwänge ist in Zukunft mit einer weiteren, zumindest vorübergehenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage zu rechnen.

## **Türkei**

### **Oberstes Gericht bestätigt Verurteilungen von Offizieren**

Am 09.10.13 bestätigte das oberste türkische Berufungsgericht in Ankara die Verurteilung von 237 ehemaligen Militärs, darunter auch hochrangige frühere Generäle, die 2003 einen Putschversuch gegen die Regierung von Ministerpräsidenten Erdogan vorbereitet haben sollen. Zugleich hob das Gericht die Urteile gegen mehr als 80 andere Angeklagte auf und ordnete deren Haftentlassung an. Teilweise drohen ihnen jedoch

neue Anklagen. In dem Verfahren mit über 300 Angeklagten ging es um einen Putschplan des Militärs unter dem Decknamen „Balyoz“ (Vorschlaghammer) zum Sturz von Ministerpräsident Erdogan, nachdem seine islamisch-konservative AKP-Partei 2002 die Parlamentswahl gewonnen hatte.

## **Aserbaidshan**

### **Präsident Aliyev wiedergewählt**

Bei der Präsidentenwahl am 09.10.13 wurde der seit zehn Jahren regierende Präsident Ilham Aliyev nach offiziellen Angaben mit rund 85 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Rund 72 Prozent der rund fünf Millionen Wahlberechtigten sollen sich an der Wahl, zu der zehn Kandidaten antraten, beteiligt haben. Internationale Wahlbeobachter haben die Wahl als undemokratisch verurteilt. Laut Pressemeldung seien grundlegende Freiheiten verletzt worden und es habe u.a. Übergriffe auf Journalisten gegeben.

Am 12.10.13 protestierten Tausende gegen die Wahl. Sie forderten deren Annullierung und den Rücktritt Aliyevs. Die Polizei reagierte mit Gewalt und Festnahmen.

## **China**

### **Festnahmen wegen Aktivitäten im Internet**

Wie chinesische Quellen am 09.10.13 meldeten, wurden in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang in den vergangenen Wochen mehr als 100 Personen wegen Verbreitung religiös-extremistischer Inhalte im Internet festgenommen.

Nach einer am 10.09.13 in Kraft getretenen Bestimmung kann mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden, wer im Internet Gerüchte oder Verleumdungen verbreitet, die der „sozialen Ordnung und nationalen Interessen schaden“ und die von mindestens 5.000 Nutzern gelesen oder mindestens 500 Mal weiterverbreitet werden.

## **Myanmar**

### **Gefangenenamnestie**

Am 08.10.13 wurden 56 politische Gefangene freigelassen, meist Angehörige der ethnischen Gruppen der Kachin und der Shan.

Präsident Thein Sein hatte im Juli angekündigt, alle politischen Häftlinge bis Ende des Jahres freizulassen.